



NordOstPost

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN

SPD



EDITORIAL

Liebe GenossInnen, noch immer fürchten die Menschen in der Ukraine jeden Tag um ihr Leben. Bei uns im Land spüren wir die wirtschaftlichen Auswirkungen des

Krieges: Ausreichend und bezahlbare Energie, ist das aktuell wichtigste Thema, für die Menschen und für die Wirtschaft.

Wir packen diese Probleme gemeinsam an. Ich setze dabei auf ein konstruktives Miteinander. Gemeinsam können wir die Energiekrise bestehen.

Dafür werden wir die erneuerbaren Energien ausbauen und weitere Schritte unternehmen, um die Planungs- und Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Mir ist wichtig, dass die Kommunen und die Anwohner*innen von den erneuerbaren Energien direkt profitieren. Der Bund muss aber auch die Kosten für die Stromnetze besser verteilen. Es kann nicht sein, dass wir im Norden die Windkraft vor der Nase haben, aber trotzdem höhere Strompreise bezahlen als anderswo.

Daneben ist es auch wichtig, dass wir Energie sparen. Wir können den Menschen nicht vorschreiben, wie lange sie duschen sollen. Aber um sicher über die nächsten beiden Winter zu kommen, müssen wir uns alle selbst hinterfragen, wo wir Energie sparen könnten.

Mit all unseren Maßnahmen können wir eins leider nicht verhindern: Dass Energie teuer wird. Die Landesregierung hat deshalb schon im März einen Gaspreisdeckel gefordert, um den Menschen im Land Entlastung und Planungssicherheit zu geben. Es ist gut, dass sich beim Energiegipfel MV alle einig waren und sogar etwas Umfassenderes gefordert haben: einen Energiepreisdeckel.

Drei Entlastungspakete des Bundes helfen den Bürger*innen und Unternehmen die Herausforderungen zu bewältigen. Zusätzlich legen wir als Land einen Härtefallfond mit 30 Millionen Euro auf, um dort Hilfen zu gewähren, wo die Maßnahmen des Bundes nicht greifen.

Ich bin sicher: Wir können auch die Energiekrise gemeinsam meistern, wenn wir zusammenstehen.

DAFÜR BITTE ICH EUCH AUCH UM EURE UNTERSTÜTZUNG. EURE MANUELA SCHWESIG ■

NEUER LANDESVORSTAND GEWÄHLT

Nach Corona-Pause ordentlicher Landesparteitag in Rostock



Coronabedingt trat der ordentliche Landesparteitag zur Wahl des Landesvorstands mit anderthalbjähriger Verzögerung zusammen. Die Delegierten erwartete neben den Wahlgängen und der Antragsdebatte am ersten Tag ein Austausch mit Kevin Kühnert, dem Generalsekretär der SPD. Am zweiten Tag war Hubertus Heil, der Bundesarbeitsminister zu Gast.

Zentrale Beschlüsse des Parteitag besaßen sich mit der Energiekrise und fordern einen Gaspreisdeckel. Außerdem wurde der Kommunalwahlkampf 2014 bereits aufs Gleis gesetzt. Der neue Landesvorstand wird gemeinsam mit den Kreisverbände eine Kampagne zur Kommunalwahl berufen.

Die Satzung wurde angepasst. Künftig wird sich der Landesparteitag aus 120 Delegierten zusammensetzen. Der Landesvorstand kann fortan mit bis zu 5 stellvertretenden Vorsitzenden besetzt werden. So kann die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden und personell ist eine größere thematische Bandbreite abbildbar.

Der neue Landesvorstand:

Vorsitzende: Manuela Schwesig

stellvertretende Vorsitzende:

Reem Alabali-Radovan
Nadine Julitz
Christian Pegel
Stefan Sternberg
Erik von Malottki

Schatzmeisterin: Iris Hoffmann

Generalsekretär: Julian Barlen

BeisitzerInnen:

Johannes Barsch, Kathleen Bartels, Christoph Biallas, Stefanie Drese, Frank Junge, Anna Katharina Kassautzki, Peggy Lehm, Marvin Müller, Norbert Reinsch, Maik Walm, Bernd Woldtman ■

PARTEI 2022

CARMEN-ALINA BOTEZATU - UNSERE KANDIDATIN FÜR ROSTOCK

Oberbürgermeisterwahl in der Hansestadt am 20. November 2022

In Rostock wird im November das Stadtoberhaupt neu gewählt. Die Rostocker SPD hat die Leiterin des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock, Carmen-Alina Botezatu, nominiert.

Sollte eine Stichwahl nötig werden, ist diese für den 27. November terminiert.

10 Fragen an Carmen

1. WAS MAGST DU AN ROSTOCK?

Rostock ist meine Heimatstadt und hat eine einmalige Lage: im deutschsprachigen Raum gibt es keine andere Großstadt mit Seebädern, internationalem Hafen und eine der ältesten Universitäten überhaupt. Ich finde die Verbindung aus Tradition aus Industrie und Innovation wunderbar.

2. WARUM HAST DU ARCHITEKTUR/STADTPLANUNG STUDIERT?

In Rumänien, wo ich bis zum Alter von 16 Jahren gelebt habe, ist ein Drittel der Stadt Bukarest verschwunden um Platz zu machen für das zweitgrößte Gebäude der Welt – Ceausescu's Palast. Die alten Geschichten der Stadt - die mal Paris des Ostens hieß - sind damit für immer weg. Menschen haben ihre Wohnungen verloren, Museen und Schulen sowie Fabriken wurden ausgelöscht.

Damit wir unsere Vergangenheit und Geschichte behutsam in die Zukunft einbauen können, habe ich mich für Architektur/Stadtplanung entschieden.

3. WAS UNTERNIMMST DU IN DEINER FREIZEIT MIT DEINER FAMILIE?

Um ehrlich zu sein, ist die Zeit mit der Familie knapp und dadurch besonders wertvoll. Diese verbringen wir mit Ausflügen an die Ostsee bei jedem Wetter. Sobald wir Wasser sehen, sind wir Zuhause. Die Wellen entspannen uns sofort.

Ansonsten rudern mein Mann und die Kinder gerne auf der Warnow...

4. WARUM HAST DU DICH ENTSCHIEDEN DICH ALS OB-KANDIDATIN AUFSTELLEN LASSEN?

Rostock hat Potential. Nach 1.000 Ideen wird es Zeit, die vielen Konzepte umzusetzen. Die Oberbürgermeisterin ist Chefin der Verwaltung, strategische Entwicklerin der Stadt, Kompass für ihre Bürger und der gewählten Vertreter, in



Rostock für die Bürgerschaft. Ich bringe meine langjährige Erfahrung aus der Bundes- und Landesverwaltung mit wo ich als Chefin die gleichen Funktionen wahrnehme, ruhig, beharrlich und konsequent ein. Ich realisiere in der ganzen Stadt Projekte des Landes und des Bundes – nun möchte ich das für Rostock tun. Durch meine Kinder sehe ich unter vielem mehr, den Bedarf nach Ausstattungen in den Schulen, gute Kitas, ausreichende Studierendenwohnungen. Die energetischen Sanierungen sind dringend umzusetzen damit wir auch in der aktuellen Krise unseren Beitrag leisten.

5. WAS IST DEIN PLAN FÜR ROSTOCK?

- Beschlossene Projekte endlich angehen.
- moderne und bürgerfreundliche Verwaltung – Vorbild sein!
- Moderne Stadtentwicklung – individuell in allen Stadtteilen, nachhaltig in Partnerschaft mit den umliegenden Landkreisen und Gemeinden.
- Bezahlbares, sicheres und warmes Wohnen – unabhängig vom Geldbeutel.
- Freiräume und Mitwirkungsformate für junge RostockerInnen
- Rostock wird Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Nr.1 im Land
- Rostock krisensicher machen – als Standort Nr.1 für Energie aus Wasserstoff – off- und onshore

6. GIBT ES HERZENSPROJEKTE?

Das Wohnen und die Entwicklung der Stadt müssen gerecht und sozial gestaltet werden, dies möchte ich unbedingt voranstellen. Dazu gehört einerseits ein öffentlich geförderter und bezahlbarer Wohnraum, aber auch eine lebenswerte Umgebung. In allen Stadtteilen! Mit Kitas, Schulen, Seniorencafés und Clubs, Freizeitparks und Kleingärten!

Rostock ist eine Sportstadt! Als Leistungssportlerin weiß ich, wie wichtig die richtige Umgebung für eine professionelle Entwicklung von klein auf ist! Die Trainer – mit Herzblut dabei – erhalten noch nicht die ausreichende, finanzielle Unterstützung. Dafür möchte ich mich stark machen!

Rostock ist nur mit Tourismus und Kultur erst zukunftsfähig, in der gesamten Stadt – von Klein- bis Großbauprojekten, von Hotels bis Museen. Auch die-

se Projekte sind mir besonders wichtig. Die Bedürfnisse der Künstler nach Freiheit und Unterstützung sind mir durch meine Mutter, die Cellistin war, bewusst.

7. GIBT ES PROJEKTE, DIE DU NICHT WEITER UNTERSTÜTZEN WÜRDST?

Alleingänge wird es mit mir nicht geben. Projekte, die nicht solide geplant sind, werde ich gemeinsam mit der Bürgerschaft und der Verwaltung prüfen und realistisch priorisieren. Damit eine zweite BUGA nicht passieren kann. Die Rostockerinnen und Rostocker werden stets über Pläne informiert sein.

8. WAS MACHT DICH ALS KOPF FÜR ROSTOCK AUS?

Ich bin krisenfest und durchsetzungsstark. Das habe ich gelernt, seitdem ich 1990 mit meinen Eltern, in Deutschland, einen Neuanfang gewagt habe.

Mit mir gibt es eine Oberbürgermeisterin die Verantwortung übernimmt und sachlich entscheidet. Damit Rostock ins Ziel kommt.

Um Motor zu sein für unser schönes Mecklenburg-Vorpommern!

9. HAST DU EIN LIEBLINGS LIED?

Marteria - Mein Rostock. Die Version aus unserem Ostsee Stadion!

10. WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, WENN DU OBERBÜRGERMEISTERIN BIST?

Ich werde mich sofort um die Energiesicherheit der Stadt kümmern, denn Herbst und Winter stehen bevor. Gemeinsam mit Land und Bund bereitet die SPD dies auch schon vor.



SOZIALDEMOKRATIE MUSS DAFÜR KÄMPFEN, DASS DER BUND MEHR VERANTWORTUNG FÜR FRÜHKINDLICHE BILDUNG ÜBERNIMMT

Erik von Malottki, MdB, über die bessere Nutzung der Potenziale unseres Landes

Die aktuellen Krisen haben den Spielraum für den Haushalt 2023 drastisch verkleinert. Hinzu kommt erschwerend die Weigerung der FDP, Reiche mit deren Vermögen zu einem größeren Beitrag für die Gesellschaft zu verpflichten. Deshalb gibt es viele Einschnitte im Haushaltsentwurf der Bundesregierung und als SPD-Bundestagsfraktion müssen wir jetzt genau abwägen, welche Kürzungen wir mit allen Mitteln verhindern müssen.

Ich bin stolz, dass wir, auch dank unserer klaren Position auf dem Landesparteitag in Rostock, als SPD-Bundestagsfraktion in den parlamentarischen Haushaltsverhandlungen alles in die Waagschale werfen werden, um die Sprach-Kitas im Land zu retten.

Der Bund finanziert seit 2016 das Kita-Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und



Erik von Malottki, MdB

sichert damit in über 6.800 Kitas alltagsintegrierte Sprachbildung, Inklusionsarbeit und Weiterqualifizierungen. Das Programm wurde von Manuela Schwesig als damalige Bundesfamilienministerin ins Leben gerufen und gilt als das erfolgreichste Kita-Programm des Bundes. 500.000 Kinder und deren Familien, welche es häufig schwerer haben im Leben, profitieren davon, dass jede achte Kita in Deutschland eine Sprach-Kita ist. Allein in Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 140. Umso größer war die Enttäuschung über die Kürzung des Programms.

Ich kann die Einsparung nicht akzeptieren, denn wir haben uns im Koalitionsvertrag auf eine Weiterentwicklung und Verstetigung verständigt. Auch deshalb habe ich in den letzten Wochen mit anderen Abgeordneten, Gewerkschaften, Verbänden und Erzieher:innen daran gearbeitet, dass die Sprach-Kitas

schnell eine klare Perspektive für die nächsten Jahre erhalten. In der ersten Haushaltswoche gibt es nun gute Signale für die nahtlose Fortsetzung und auch die Bundesfamilienministerin Lisa Paus konnten wir davon überzeugen, dass der Bund für die Sprach-Kitas eine besondere Verantwortung hat.

Es darf uns als Sozialdemokratie nicht egal sein, ob die Qualität der frühkindlichen Bildung eines Kindes davon abhängt, ob es in Stuttgart, Pirmasens oder in Neubrandenburg wohnt. Sprach-Kitas sind durch die Bundesförderung die gelebte Praxis des Versprechens nach gleichwertigen Lebensverhältnissen. Es gehört zur DNA unserer SPD im Bund für dieses Versprechen zu kämpfen, gerade für diejenigen, die es in unserer Gesellschaft aufgrund finanzieller Nachteile deutlich schwerer haben.

Erik von Malottki ■

AUS DEM
BUNDESTAG

ANZEIGE

**MEHR
GERECHTIGKEIT
IN DER KRISE:
DEUTSCHLAND
PACKT DAS.**

Mit **12 € Mindestlohn** für Millionen Beschäftigte
und mehr **Tarifbindung und -treue in Zukunft.**

**JETZT
PRODUKTE ZUR
MINDESTLOHN-
KOMMUNIKATION
BESTELLEN!**



**LINK.SPD.DE/
MILOSHOP**

SPD Soziale
Politik für
Dich.

AG60PLUS-LANDESVERBAND ZUM GEDENKEN IN POLEN

Erstmals Gedenkfeier in Polen unter Beteiligung der SPD

Am 1. September war die SPD MV mit einer Delegation des AG60plus-Landesvorstands erstmals in Swinoujście beim polnischen Gedenktag an den Deutschen Überfall 1939 vertreten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren in der SPD war mit einem eigenen Kranz bei der Gedenkfeier vertreten. Anschließend fand ein Gespräch mit polnischen Kriegsveteranen bzw. deren Kindern statt.



Frank Böttger mit dem Kranz der AG60plus (r.)



Günther Jikeli, der AG60-Landesvorsitzende betont: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig das Gedenken an einen verbrecherischen und mit falschen Informationen begründeten Angriffskrieg zu erinnern“. ■

AG60PLUS

AFB MIT DOPPELSPITZE

Nach längerer Corona-Pause neuer Vorstand gewählt

Die AG für Bildung hat einen neuen Landesvorstand gewählt. Künftig führen Maik Walm und Jacqueline Dejosez die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam. Sie werden bei der Vorstandsarbeit unterstützt von Hannes Christen, Paul Fietz, Peggy Lehm, Birgit Oestreich, Thomas Raitza, Michael Retzar und Monique Wölk. "Als Vorstand stehen wir für eine SPD, die emanzipatorische Bildung für alle Menschen ermöglicht. Wir wollen ein inklusives, demokratisches Bildungssystem, das hochwertige Arbeits- und Lernbedingungen bereitstellt. Wir brauchen überzeugende Zukunftskonzepte für Kita, Schule und Wissenschaft, u.a. mit einem Mindestpersonalschlüssel für Kindertagesstätten, Gemeinschaftsschulen und einer Reform der Lehrer*innenbildung."

Wer Informationen zur Arbeit der Afb erhalten möchte oder sich aktiv einbringen möchte, ist herzlich eingeladen. Einfach das Interesse per Mail anzeigen: arbeitsgemeinschaften-mv@spd.de



Der neue Vorstand: Hannes Christen, Thomas Raitza, Michael Retzar, Peggy Lehm, Paul Fietz, Monique Wölk, Jacqueline Dejosez, Maik Walm - nicht auf dem Bild: Birgit Oestreich (von links oben nach rechts unten)

NEUES ZUR PERSONALSTRUKTUR IM LANDESVERBAND MV



Am 15. September hat Sarah Al Kenany ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement in der Landesgeschäftsstelle in Schwerin begonnen. Mit Sarah wird der Landesverband jünger, weiblicher und ein Stück diverser. Sarah ist mehrsprachig mit ihren Geschwistern in Schwerin aufgewachsen, wo sie auch ihr Abitur gemacht hat. Ihre Eltern stammen aus Rumänien und dem Irak. Sie ist 20 Jahre alt. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-MV, 19053 Schwerin, Wismarsche Str. 152
Redaktion: Steffen Wehner
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.11.2022 ■